

D E N K M A L **2014** P R E I S H Y P O - K U L T U R S T I F T U N G

ANERKENNUNG

BAUDENKMAL Hochschloss Hainhofen, Ottmarshäuser Straße 89, 86356 Neusäß,
Landkreis Augsburg, Regierungsbezirk Schwaben

EIGENTÜMER Ursula und Dr. Elmar Renner, Ottmarshäuser Straße 89, 86356 Neusäß

Das Hochschloss Hainhofen liegt, unmittelbar an der Schmutter, Ort und Landschaft prägend, am Rand des gleichnamigen Ortes. Es ist ein viergeschossiger, würfelförmiger Walmdachbau. Nach Westen verfügt er über ein Treppenhaus mit zweigeteiltem Schweifgiebel, nach Osten krönt ein Zwerchgiebel mit geschwungenem Abschluss die Fassade. Eine reiche Ausstattung mit Stuck und Wandverkleidungen zeichnet das Anwesen im Inneren aus. Errichtet wurde es Ende des 16. Jahrhunderts unter Anton Fugger, der den Besitz 1582 erwarb. Die heutige Erscheinung des Schlosses geht auf die Zeit um 1730 zurück. Ein neugotisches Zimmer erinnert an Umbaumaßnahmen im 19. Jahrhundert. Das Anwesen umgibt ein weitläufiger, ummauerter Park.

Die heutigen Eigentümer, das Ehepaar Renner, erwarben Schloss Hainhofen im Jahr 2006, um es instandzusetzen. Zunächst ließen sie durch einen in denkmalpflegerischen Fragen erfahrenen Architekten eine Bestandsaufnahme des Baudenkmals durchführen. Gravierende Schäden zeigten sich vor allem im Bereich der Fundamente sowie des barocken Dachstuhls. Mehrere Stuckdecken, insbesondere die im großen Saal, waren akut in der Substanz gefährdet. Die historischen Fußböden und Türen wiesen erhebliche Schäden auf. Die gesamte Haustechnik war erneuerungsbedürftig.

Herr und Frau Renner ließen sich durch den im Rahmen der Bestandsaufnahme immer deutlicher hervortretenden schlechten Zustand des Schlosses nicht entmutigen. Schritt für Schritt machten sie sich an die Instandsetzung. Die Fundamente wurden gesichert, der Dachstuhl ertüchtigt. Die gesamte Haustechnik wurde erneuert, das Anwesen bewohnbar gemacht. Mit großer Sorgfalt ging man an die Restaurierung der einzelnen Räume. Ein Raumbuch mit einer ausführlichen Bestandsaufnahme jedes einzelnen Zimmers wurde angelegt. Erst dann wagte man sich an die Details heran. Originale Fußböden wurden freigelegt, die Stuckdecken gesichert und nach Befund farblich neu eingestimmt. Die historische Fassung der Türen wurde sichtbar gemacht und dann restauriert. Mit der gleichen Sorgfalt stellte man auch das neugotische Zimmer mit seiner reichen Wandausstattung wieder her. Sechs Jahre lang, bis zum Jahr 2013, dauerten die Arbeiten an. Abschließend wurde die Parkanlage gestaltet, die umfängliche Parkmauer neu verputzt und farblich gefasst. Heute präsentiert sich das Hochschloss von Hainhofen dem Betrachter wieder so, wie es im Jahr 1730 ausgesehen hat. Darüber hinaus verfügt es, fern von jeder rückwärtsgewandten Nostalgie, über den modernsten Wohnkomfort, so dass seine Integration in die Gegenwart gesichert ist.

Herr und Frau Renner engagierten sich nicht nur finanziell in außergewöhnlicher Weise. Sie ließen auch zahlreiche Arbeiten in Eigenregie mit ausgesuchten Handwerkern durchführen.

Mit der ebenso sorgfältigen wie finanziell aufwendigen Instandsetzung des Hochschlosses von Hainhofen haben sich Herr Dr. Elmar und Frau Ursula Renner um Denkmalschutz und Denkmalpflege im Sinne des Denkmalpreises der Hypo-Kulturstiftung verdient gemacht.